

Protokoll

Veranstaltung: Vorstandssitzung LAG AktivRegion Mittelholstein e. V.		
Ort: Amtsverwaltung Nortorf	Datum: 26.04.2018	Zeit: 16:15 – 17:55 Uhr
Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste (im Büro des RM einsehbar)		Protokollant: Telja Grimmelsmann
<ol style="list-style-type: none">1. Begrüßung2. Feststellung der Beschlussfähigkeit3. Genehmigung der Protokolle der Sitzungen am 22.06.2017 und 30.11.20174. Entwicklungen auf Landesebene5. Bericht der Geschäftsstelle6. LAG-Projekte<ol style="list-style-type: none">a. Stand der Projektumsetzungb. Projektanträge in Vorbereitungc. Projektideend. Kooperationsprojektee. Projektbeschluss<ul style="list-style-type: none">- Lüttmoorhus Loop – Gemeinde Loop- Schülerinsel Nortorf – Stadt Nortorf- Naturmuseum Padenstedt – Gemeinde Padenstedt7. IES-Evaluation – Workshop8. Berichte9. Termine10. Verschiedenes		
Bordesholm, 26.04.2018 Ort, Datum	Telja Grimmelsmann Protokollantin	Jürgen Barth Vorsitzender

Protokoll

1. Begrüßung

Herr Barth begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 16:15 Uhr.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorstand ist beschlussfähig.

3. Genehmigung der Protokolle der Sitzungen am 22.06.2017 und 30.11.2017

Keine Anmerkungen. Die Protokolle werden einstimmig genehmigt.

4. Entwicklungen auf Landesebene

Herr Bronsert (LLUR) berichtet von der im Regionaldezernat abgestimmten Mittelverschiebung nicht verwendeter Fördermittel in den LAGs. Die AktivRegion Mittelholstein wird für das Jahr 2015 ca. 19.000 € zusätzlich aus dem Landeshaushalt zugewiesen bekommen

5. Bericht der Geschäftsstelle

Frau Grimmelsmann stellt sich als neue Assistenz im Regionalmanagement vor. Sie hat in einer LAG gearbeitet und ist mit den Fragestellungen und Aufgaben bereits eng vertraut.

Der Umzug der Geschäftsstelle in die Bahnhofstr. 50 ist mittlerweile abgeschlossen.

6. LAG-Projekte

Herr Barth schickt voraus, dass der geschäftsführende Vorstand eine Sondersitzung des Vorstandes zum Thema Naturparkentwicklung beschlossen hat. Die neue Landesrichtlinie zur Naturparkförderung ermöglicht die Einrichtung von Personalstellen. Um die Regional- und Tourismusförderung in der Region weiter auszubauen und in Angesicht der unklaren Zukunft der LEADER-Förderung, ist ergänzend, respektive alternativ zum LEADER-Management die Einrichtung zusätzlicher Personalstellen in der Regionalförderung alternativlos.

(Anmerkung des Regionalmanagements: Im Rahmen eines Beratungsgespräches zur Schülerinsel Nortorf, am 08.05. 2018 im LLUR, an dem die Teilnahme des Regionalmanagements nach Inhalt der Einladung des LLUR vom 04.05.2015 zwingend geboten war, wurde der Möglichkeit zur Kumulierung von Landesmitteln der neuen Naturparkrichtlinie SH mit ELER-Mitteln der LAGs, als Ergebnis der Beratung der zuständigen Koordinatoren der Ministerien mit dem LLUR im April diesen Jahres eine klare Absage erteilt. Diese Entscheidung wurde den Regionalmanagements der betroffenen Regionen bisher nicht mitgeteilt. Unter Top 4) Bericht von der Landesebene, wurde keine Information zu diesem Top gegeben. Unter Top 6) erfolgte nach Bekanntgabe der vom gf Vorstand beschlossenen Sondersitzung keine offizielle Mitteilung durch das LLUR.)

Herr Bronsert berichtet, das LLUR habe dem Regionalmanagement zwei Tage vor der Sitzung mitgeteilt, Beschlüsse des Vorstandes über die Projektanträge seien nicht möglich, da aus Sicht des LLUR notwendige Formalia – Nennung der Projektnamen und der Antragsteller auf der Internetseite des Vereins – im Vorwege nicht erfüllt wurden.

Herr Barth stellt einen möglichen Konflikt mit dem Datenschutz zur Diskussion. Die LAG müsste im Vorwege das Einverständnis aller Projektträger zur Veröffentlichung einholen. Er schlägt alternativ vor, die Projekte in dieser Sitzung vorzustellen und den Beschluss, so das LLUR in dieser Sache formal bleibt, im Mai nachzuholen. Alternativ wäre ein Umlaufverfahren möglich, dieses hat sich im letzten Anwendungsfall jedoch als sehr aufwendig und unsicher herausgestellt.

Herr Bronsert bekräftigt die Haltung des LLUR, die auf dem Protokoll einer Besprechung der MELUR- und LLUR-Koordinatoren am 25.11.15 beruht.

Protokoll

Anmerkung des Regionalmanagements:

Auszüge des benannten Protokolls und der Fragestellungen der Regionalmanager aus dem Treffen vom 06.11.2015, sowie die entsprechende Vorgabe des Ministeriums (MELUND) vom 29.10.2015 und dem Protokoll der Koordinatorenbesprechung vom 25.11.2015 finden sich zur ergänzenden Lektüre im Anhang zu diesem Protokoll.

Aus den benannten Schriftsätzen wird sich für den Leser erschließen, dass eine detaillierte Veröffentlichung der zur Entscheidung im Beschlussgremium anstehenden Projektnamen und der Projektträger nach den Vorgaben des MELUND vom 29.10.2015 nicht zwingend ist. Deren Veröffentlichung ist erst nach der Entscheidung des Auswahlgremiums (des Vorstands) verpflichtend geregelt. Vorliegende Schriftsätze definieren entgegen der von Herrn Bronsert und Herrn Steffen (Regionaldezernat 8) vertretenen Auffassung des LLUR, dass die LAG in der Sitzung hätte beschließen können und in der Vorbereitung ihrer Vorstandssitzungen seit Beginn der Förderperiode nicht aus gebotenen Grund, vielmehr aus einer gewachsenen Kultur der Entscheidungsfindung durch Vorabveröffentlichung größtmögliche Transparenz erzeugt hat. Erforderlich ist die Veröffentlichung der Daten aufgrund der vorliegenden Dokumente nicht.

Herr Koglin hat im Vorwege das Umlaufverfahren kritisiert, da eine „zwangsweise“ Zustimmung des Vorstandes zu Ergänzungsanträgen seiner Meinung nach dazu führen kann, dass Projektträger in der Hoffnung auf einfachere Zustimmung des Vorstandes zu geringe Summen veranschlagen um dieses dann im Nachhinein zu erhöhen.

Herr Haupt kritisiert den Umstand, dass in der Vereinssatzung eine 100 %ige Beteiligung der Vorstandsmitglieder festgeschrieben ist, dies sei unüblich und eine Satzungsänderung geboten. Herr Bronsert stimmt dem zu. Herr Gröning schlägt hier analog zu den physischen Sitzungen vor, dass eine Beteiligung von mindestens 50 % der Mitglieder und davon mindestens 50 % WiSo-Partner, die Beschlussfähigkeit herstellt. Herr Barth möchte diese Frage in der Evaluation behandelt wissen.

a. Stand der Projektumsetzung

Klimaschutzagentur Rendsburg-Eckernförde

Die Machbarkeitsstudie ist fertiggestellt, Herr Krug wird diese auf der nächsten Sitzung vorstellen.

Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft

Das Projekt hat den Zuwendungsbescheid erhalten, es fand eine Infoveranstaltung zum Auftakt statt. Anders als zunächst kommuniziert, sind die Themen nun doch seitens des Trägers vorgegeben. Das RM beabsichtigt die Schulen in der Region noch einmal anzuschreiben zwecks Initiierung eines fairen Wettbewerbs um die Teilnahme. Herr Bronsert weist darauf hin, dass der Träger sich um die Auswahl der Schulen und die zu bearbeitenden Themen kümmern muss, die AktivRegion solle sich hier nicht zu viel Arbeit machen. Herr Gröning möchte jedoch darauf aufmerksam machen, dass es sich um ein AktivRegionen-Projekt handelt.

Freizeitkarte Mittelholstein

Der erste Entwurf ist am heutigen Tag an das RM gesandt worden.

b. Projektanträge in Vorbereitung

Windenergie Wassergenossenschaft Meezen

Die Wassergenossenschaft Meezen plant, die Energiegewinnung für die Wasserförderung autark vom öffentlichen Stromnetz mittels einer Kleinwindkraftanlage sicherzustellen. Durch die

Protokoll

Unabhängigkeit vom öffentlichen Strommix wird CO₂ eingespart.

Klostermauer Bordesholm

Herr Koglin erläutert, dass die Inwertsetzung der Klostermauer in Bordesholm durch den Kulturverein in Zusammenarbeit mit Gemeinde und Amt Form annimmt. Derzeit wird die vorhandene Substanz in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege aufgenommen und bewertet.

c. Projektideen

Notfalldosen

Die innovative Idee wird bereits viel diskutiert und die Dose teilweise in Apotheken etc. verkauft oder über Seniorenbeiräte verteilt. Auch andere ARs sind an einer Projektskizze interessiert, welche die Nachhaltigkeit des Projektes sicherstellen kann. So könnte z. B. eine Koordinationsstelle bei einem Träger eingerichtet werden. Frau Weskamp weist auf die Aktualisierung in der Dose aufbewahrter Daten hin. Die Dosen gibt es seit einiger Zeit in Apotheken zu kaufen, so Herr Haupt. Die Vielfalt der Ansätze ist dem RM bekannt, daher soll die Idee einer Koordinierungsstelle verfolgt werden. Möglich wäre ein Wohlfahrtsverband als Träger oder die Vergabe eines Dienstleistungsauftrages. Die Dosen können bei regionsweiter Verteilung als Werbematerial für die AktivRegion dienen.

Herr Barth beauftragt das RM, Wohlfahrtsverbände anzusprechen.

Bücherei Nortorf

Es gab erste Gespräche, aber noch keine Konkretisierung.

Interkulturelles Theater Kronshagen, Gymnasium Kronshagen

Wegen eines Schulleiterwechsels war das Projekt ins Stocken geraten, das Interesse besteht aber weiterhin.

Vortragsreihe Innovative Unternehmenskulturen, VR Bank RD

Die Idee wurde in der AR entwickelt, es gab erste Gespräche, aber noch kein fixes Projekt. Die Fördermittel aus dem Schwerpunkt Wirtschaft & Innovation sind noch nicht angetastet, daher wäre ein Projekt in diesem Bereich wünschenswert.

In der Vortragsreihe sollen hochkarätige externe Vortragende zum Thema innovative Unternehmenskulturen (auf dem Land), möglichst an verschiedenen Orten in der Region sprechen. Ziel ist auch, den Kontakt der AR zur Landwirtschaft zu verbessern.

Co-Working Alter Heuboden

Die private Idee wurde wegen des komplizierten und langwierigen Verfahrens zurückgezogen.

Broohus Schülpe

Keine Neuerungen, aber es werden neue Wege der Finanzierung mittels Crowdfunding gesucht.

Ladesäulen

Ein Schreiben der Gemeinde Kronshagen zum Thema Ladesäuleninfrastruktur in der Region liegt dem RM vor. Es soll ein Überblick geschaffen und dem „Wildwuchs“ und dem Besetzen guter

Protokoll

Standorte durch große Anbieter entgegengewirkt werden. Für Frau Weskamp ist ein Koordinator in diesem Verfahren wichtig, neben den Versorgern sollten auch die Gemeinden angesprochen werden, da es unterschiedliche Interessenlagen gibt.

HGV-App

Der Handel- und Gewerbeverein Bordesholm plant eine App, in der der regionale Warenkorb dargestellt und die Auffindbarkeit der Anbieter verbessert wird. Es gab in der Vorwoche eine erste Sitzung, die Zahlen werden derzeit zusammengestellt.

d. Kooperationsprojekte

Filmprojekt Ausbildungsberufe

Zusammen mit der Eider- und Kanalregion und der IHK RD sollen Infofilme zu den Ausbildungsberufen der Region entstehen. Auf Grund der bestehenden Problematik der Verwaltungen, Personal zu finden, schlägt das RM vor, den Beruf des Verwaltungsfachangestellten aufzunehmen.

e. Projektbeschluss

- Lüttmoorhus Loop – Gemeinde Loop

Herr Lembrecht beschreibt das Projekt der Gemeinde Loop; Frau Teegen betont die sehr positive Resonanz der Bürger.

Herr Bronsert kritisiert die für ihn unklare Trennung des Lernortes im Gebäude. Er bittet um ein Gespräch mit RM und Projektträger im Landesamt, um Streichungen zu vermeiden.

- Naturmuseum Padenstedt – Gemeinde Padenstedt

Herr Gröning erläutert das Projekt. Dieses erreicht die Mindestpunktzahl im Bewertungsbogen nach aktuellem Stand nicht und muss daher überarbeitet werden. Herr Bronsert kritisiert, dass es sich um eine reine Ersatzmaßnahme handelt, die nicht förderfähig ist. Auch hier bietet er ein Gespräch im Landesamt an. Laut Herrn Gröning passt das Projekt in das Handlungsziel „Kulturelles Erbe erhalten“ und das Kernthemenziel „Kulturelle Zeugnisse instand setzen“, daher wird das Projekt überarbeitet.

- Schülerinsel Nortorf – Stadt Nortorf

Das Projekt wird von Herrn Kara vorgestellt, Frau Stawicki vom Träger „Die Brücke RD“ ergänzt das pädagogische Konzept. Die betreute Grundschule soll aus ihren bisherigen vier unzureichenden Standorten in das herzurichtende Obergeschoss der alten Berufsschule umziehen. Der Vorstand sieht das Projekt sehr positiv. Auch hier hat Herr Bronsert noch Kritikpunkte und bitte um ein Gespräch mit dem Projektträger.

7. IES-Evaluation – Workshop

Der erste Workshop folgt im Anschluss, die weiteren Workshops voraussichtlich am 31.05. und 26.06.

8. Berichte

Es gibt keine Neuerungen.

Protokoll

9. Termine

s. angehängte Präsentation

10. Verschiedenes

Herr Barth bedankt sich und schließt die Sitzung um 17:55 Uhr. Im Anschluss folgt der erste Workshop zur Halbzeitevaluation der Entwicklungsstrategie.